

JUNI
JULI 2017



GEMEINDEBLATT



Foto: Die Teilnehmer der Kinderbibeltage 2017 beim Ausflug ins Museum in Chemnitz

Aus dem Inhalt:

Kreuzweg der Jugend	S. 4	Auszüge aus den Gastpredigten	
Konfirmation in Gittersee	S. 5		S. 8-10
Dies und Das	S. 6	Schlussstein entdeckt	S. 11
Aus dem Diakonieausschuss	S. 7	Gottesdienste	S. 12-15

Alle Jahre wieder ... Nein, es ist noch nicht Weihnachten! Aber es ist fast wie Weihnachten, wenn sich alle Jahre wieder Kinder aus unseren drei Schwesterkirchgemeinden treffen und miteinander die Kinderbibeltage erleben. Es wird gebastelt (oder wie dieses Jahr künstlerisch wertvoll gestaltet), gesungen, gespielt und Gottes Wort gehört bzw. gesehen (in Form von Anspielen). Dazu gehört auch ein gemeinsamer Ausflug oder eine wilde Faschingsfeier (je nach Kalender).

Diese Tradition hinterlässt Spuren. Aber keine Angst, es sind nicht die Falten in den Gesichtern der Mitarbeiter vom Stress mit den Kindern. Es ist ein Erinnern: „Weißt du noch!“ oder „Das war doch damals ...“ und sofort bin ich mit heutigen Eltern über ihre damalige Zeit bei den Kinderbibeltagen im Gespräch. Eine gute Tradition, die schon existierte, als ich vor knapp 30 Jahren meinen Dienst in diesen Gemeinden begann. Damals unter Federführung von Friederike Günther und Dieter Brandes.

Immer dabei waren auch Ehrenamtliche, die uns in unserer Arbeit unterstützten. In dieser Kontinuität gab es nur eine Veränderung. Waren es früher vor allem Mütter, die in

der Küche oder bei den Ausflügen aushalfen, sind es seit vielen Jahren Jugendliche aus der JG bzw. Jungen und Mädchen von den Konfirmanden, die mit uns gemeinsam ein paar schöne Tage für die Kinder gestalten. Oft sind es Jugendliche, die selbst als Kinder dabei waren und nun etwas von dem Empfangenen (der Gemeinschaft, dem Spaß, dem Wort Gottes ...) weitergeben wollen. Ohne Ansehen der Kirchgemeinde! Keiner fragt: Von welchem Kirchturm kommst denn du? Das ist für mich lebendige Gemeinde. So stelle ich mir Kirche auch in der Zukunft vor. Strukturen sind wichtig und mancher fühlt sich nur in der Auferstehungs-, Paul-Gerhardt- oder Zionskirchgemeinde zu Hause. Andere kommen von der Friedens- oder Lukaskirche herüber. Aber das interessiert keinen, wenn wir gemeinsam auf dem Weg sind: Gemeinschaft erleben, Gottes Wort hören und gestalten oder unsere Fähigkeiten austesten.

Also alle Jahre wieder: Kinderbibeltage! Kinder, denkt daran, wenn die nächste Einladung kommt: Ihr könntet etwas verpassen! Übrigens, von den Kindern lernen, heißt doch fürs Leben lernen. Wie wäre es mit einem gemeinsamen Gemeindefest der drei Schwestern?

Uwe Claus



als stecke ich in einer Sprachschleife fest, fällt mir bei Pfingsten immer zuerst der Kinderreim von Bertolt Brecht ein. Er heißt Alfabet. Zu jedem Buchstaben ein Vers. Bei P dachte Brecht an Pfingsten. Er reimte:

Pfingsten

Sind die Geschenke am geringsten.
Während Geburtstag, Ostern und
Weihnachten
Etwas einbrachten.

Das ist wahr, würden die Kinder sagen. Das ist wahr, sagen vielleicht auch Sie. Pfingsten hat es einfach nicht nötig, sich durch große Geschenkaktionen als Fest zu beweisen. Zu Pfingsten ergießt sich kein Strom von schönen oder manchmal auch weniger schönen Geschenken über uns. Es gibt keine gedruckten oder elektronisch verschickten Grüße, keine aufwändigen Schaufensterdekorationen, nichts Pfingstliches aus Schokolade in den Läden schon seit Ende März. Was sollte das auch sein?

Oder hätte Pfingsten das alles nicht doch nötig, um sich zu erklären? Der Wochenspruch für dieses hohe Kirchenfest ist ein Wort des Propheten Sacharja: „*Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.*“ (Sach 4,6) Der Prophet hört dieses Wort fünfhundert Jahre

vor Christus in einer Vision, die den Wiederaufbau des zerstörten Tempels verheißt und die Ankunft des Messias. Man kann es heute auf dem großen siebenarmigen Leuchter vor dem Parlamentsgebäude in Jerusalem lesen. Die Kirche hat es seit ihren Anfängen als einen Hinweis auf die neue Zeit verstanden, die mit Jesus begonnen hat.

Dieser Neubeginn ist Pfingsten. Wir feiern das große Fest ohne viel Wind, ohne alle Äußerlichkeiten. Allenfalls schmückt frisches Birkengrün als schönes Lebenszeichen unsere Kirchen. Das gefällt mir, denn diese geistige Konzentration zeigt mir, wie Gott handelt. Nicht Kraftmeierei und viel Tamtam, nicht Zeichen der Stärke oder Gewaltakte bessern die Welt. Gott wirkt zum Guten durch seinen Geist, den er teilt mit uns Menschen, indem er sich mitteilt durch sein Wort. Das ist das größte Geschenk an uns.

Pfingsten feiern wir Gottes guten Geist, und so sind Pfingsten die Geschenke doch nicht am geringsten.

In diesem Sinne wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises eine gute Zeit
Ihr Pfarrer

Kreuzweg der Jugend in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde



Was unsere Konfirmanden der Klasse 7 geleistet haben, gebührt doppelter Würdigung. Denn sie haben nicht nur miteinander über das schwere Thema „Tod Jesu“ gesprochen – sie gestalteten damit auch den Karfreitags-Gottesdienst.

Unsere Gemeindepädagogin Frau Koloska hat sie begleitet. An dieser Stelle möchte ich Ihnen und Euch ganz herzlich für Euren Mut und Euren Einsatz danken!

Alle Jahre wieder ist der Karfreitag ein fester Termin in unserem Kirchenkalender. Da liegt es nahe, dass sich manches „abschleift“ bzw. in die Kirchensprache „verschwebt“. Deshalb brauchen wir immer wieder neue Zugänge zu dieser Geschichte. Und wer kann sie so unvoreingenommen suchen und finden wie Jugendliche? Habt ganz herzlichen Dank!

Text: Dr. H. Rabe; Foto: T. Niemann

„Wer rastet, der rostet“

Am 3. Mai „trainierte“ uns Frau Rabe im „Café im Kirchsaal“ in altbewährter Weise. Mit einem Igel-Ball versuchten wir unsere Arm- und Beinmuskulatur zu stärken. Mit etwas Druck kreiste der Ball über den Rücken des Sportpartners. Zwischendurch

entspannten wir mit Atemübungen. Wir danken Frau Rabe und freuen uns schon aufs nächste Mal.

Zur „Belohnung“ gab es im Anschluss wieder selbstgebackene Kuchen. Ein Dank an die fleißigen Bäckerinnen, die immer für einen reich gedeckten

Tisch sorgen. Am ersten Mittwoch im Monat öffnet unser Café ab 14 Uhr. Es gibt neben Kaffee und Kuchen immer ein unterhaltsames, spannendes, manchmal auch ernstes Thema.

Die nächsten Termine finden Sie im Gemeindeblatt unter den Besonderen Veranstaltungen.



„Sportstunde“ mit Frau Rabe

Text: M. Kühn; Foto: Dr. H. Rabe

Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche

Es ist inzwischen Tradition, dass wir am 1. Sonntag nach Ostern in unserer Kirche zu Gittersee Konfirmation feiern. Zwar waren nicht alle Jugendliche unseres diesjährigen Jahrgangs dabei. Aber da wir es ihnen freistellen, ob sie das Unterrichtsmodell in unserer Schwestergemeinde Auferstehung nutzen oder unseres, lesen Sie unten noch einige Namen mehr, als hier auf dem Bild Personen sind. Hinzu kamen zwei „Terminkollisionen“.

Wir freuen uns über jeden, der sich konfirmieren lässt! Denn das heißt ja, dass sie/er nach der Taufe, wo Eltern und Paten stellvertretend „Ja“ sagten, nun auch sich selber zu unserem Glauben bekennt. So hat das Foto etwas Symbolisches: Unsere Jugendlichen stellen sich unter den Auferstandenen. Aus diesem Anlass wünschen wir ihnen allen für ihren weiteren Lebensweg von Herzen Gottes Segen!

Text: Dr. H. Rabe; Foto: T. Niemann

In der Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee wurden konfirmiert:

Nils Bennewitz

Lara Burkhard

Jens Fiebig

Sten Mende

Johanna Schreiter

Fanny Stratmann

Eric-Lennart Wagner

NEU: Büchertisch zum Kirchenkaffee

Für alle, die nach dem Gottesdienst gerne noch in aktueller christlicher Literatur stöbern möchten, gibt es ab sofort immer parallel zum Kirchenkaffee ein Büchertischangebot. Ich möchte eine kleine bunte Mischung von Lebensberichten, Sachbüchern, Romanen, Bibeln, Kinderbüchern, Andachts- und Gebetbüchern mitbringen. Zusätzlich gibt es immer eine Auswahl an Karten für verschiedene Anlässe wie Geburtstag,

Konfirmation, Taufe und Trauerkarten. Es wird auch die Möglichkeit geben, Bücherwünsche zu äußern, die dann beim nächsten Büchertisch mitgebracht werden können. Dieses Angebot wird dankenswerterweise durch die Alpha- bzw. Ungelenk-Buchhandlung möglich. Ein Teil des Verkaufserlöses kommt der Auferstehungskirchgemeinde zugute. Ich freue mich, Sie am Büchertisch begrüßen zu dürfen!
Beate Reith

FSJ-Stelle im Kindergarten

Die Evangelische Kindergärtnerei sucht ab September 2017 wieder eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr. Wenn du Lust hast mit Kindern aktiv

die Welt zu entdecken, eine Menge Spaß zu haben und christlichen Glauben zu erleben, dann melde dich bei uns (Tel. 4720851) oder sag es weiter. Danke.
Kristina Günther

„Schau an der schönen Kirchenzier ...“

Ein Aufruf zum Gemeindefest der Auferstehungskirchgemeinde



Alle strickfreudigen oder strickwütigen Männer und Frauen werden gebeten, in Vorbereitung auf das Gemeindefest am 24. September Nadelspiele, Rundstricknadeln,

Häkel- und Klöppelgarn hervorzuholen und in jeder freien Minute sämtliche Woll- und Fadenreste, die sich im Haushalt finden, zusammenzufügen. Das abzugebende Endprodukt sollte 103 cm breit sein, beliebig lang und farbenfroh. Nicht nur Erntegaben sollen unsere Kirche in diesem Jahr schmücken. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Sommerzeit dafür intensiv genutzt wird und nehmen die wollenen Fertigprodukte bis zum 15.09.17 gern in der Kanzlei entgegen.
Dorit Jakob

Helfende Hände, offene Ohren und singende Mänder gesucht

Der Diakonieausschuss der Auferstehungskirchgemeinde möchte kurz von seiner Arbeit berichten und um Mithilfe bitten. Zu diesem Ausschuss gehören *Sabine Schmidt, Frank Liebmann, Gerold Werner und Uta Weigert* vom Kirchenvorstand sowie *Ute Haselbach und Markus Kallinke*. Der Ausschuss sieht es als seine praktischen Aufgaben an, guten Kontakt zu unseren älteren Gemeindemitgliedern zu halten, das Wirken der Diakonie Sachsen und, ab kommendem Winter, das Nachtcafé in der Zionskirchgemeinde zu unterstützen. Bei all diesen Aktivitäten können Sie gern helfen. Wie?

- Mitgestaltung unserer vierteljährlichen „Musikalischen Lesestunden“ (mittwochs 16 bzw. 16:30 Uhr) und Andachten (alle 2 Monate an einem Samstagvormittag), die wir in den beiden Pflegeheimen in unserem Gemeindegebiet gestalten (Ansprechpartnerin: Uta Weigert)
- Mitwirkung im Besuchsdienst (Ansprechpartner: Gerold Werner)
- Unterstützung des Sendegottesdienstes am 1. Advent als Grußbote an ältere Gemeindemitglieder (nähere Informationen dazu dann im Gottesdienst)
- Unterstützung der Frühjahrs- und Herbstsammlung der Diakonie Sachsen als aktiver Sammler (Kontakt über Diakonieausschuss oder die Kanzlei)

- Mithilfe im Nachtcafé der Zionskirchgemeinde im Innen- oder Außendienst im Winter 2017/18. Dazu wird es im nächsten Gemeindebblatt ausführlichere Informationen geben.

Um diakonische Themen in der Gemeinde bekannt zu machen und zu besprechen, laden wir in größeren Abständen zu einem „Diakonischen Kirchenkaffee“ mit einem Gastreferenten im Anschluss an den Gottesdienst ein. In diesem Jahr wird am Sonntag der Diakonie (10.09.2017) als Referent Pfarrer Christian Mendt kommen und die Polizeiseelsorge vorstellen.

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe und Unterstützung, sprechen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail an: diakonieausschuss@auferstehungskirche-dresden.de

Text und Foto: U. Weigert



Andacht im Mai im Pflegeheim Altplauen 1



Auszüge aus der **Gastpredigt** von **Frank Richter** am 2. April 2017

Der Spruch, der über ihrem Jubiläum steht, enthält gleich drei gewichtige Substantive: Glaube, Sieg, Welt. Mir ist der Zugang durch Tätigkeitsworte, durch die persönlichen Erfahrungen, näher als die großen und wichtigen Substantive. Aber die stehen nun einmal.

Die Welt, in der wir leben, gleicht möglicherweise der des Evangelisten Johannes. Es war eine Welt der Gottesferne, der Diktatur, der Willkür, der Christenverfolgung. Ein Ort des Teufels, des großen Durcheinander-Werfers, der die Zerstörung im Blick hat. Aktuell stellt sich eine Welt dar, die vielerorts aus den Fugen geraten ist, in der Zerstörung herrscht, in der Staaten zusammenbrechen, in der 65 Millionen Menschen auf der Flucht sind. Natürlich neigte der Evangelist Johannes damals so wie wir heute dazu, das ganz und gar Schlechte, Böse und Zerstörerische auf die weit von uns entfernte Seite zu setzen und das Gute und Heilende bei uns selber

zu sehen. Wir wissen, dass das nicht stimmt. Die Trennungslinie zwischen Gut und Böse verläuft mitten durch jedes menschliche Herz.

Den Glauben gibt es in dreierlei Hinsicht.

„Credere deum“: glaube, dass es Gott gibt. Das ist der Glaube des Für-wahr-Haltens, der Glaube des gedanklich Annehmens, der auch etwas theoretisch daherkommen kann, der abwägt, ein Forum der eigenen Vernunft.

Das zweite kommt persönlich schon viel näher. „Credere deo“: nicht dass etwas ist glauben, sondern ihm glauben, vertrauen, sein Leben in die Hände Gottes legen, mit seiner Wirklichkeit rechnen. Gelegentlich kommt mir dieses Persönlichste des Glaubens zu kurz. Gerade wenn wir gar nicht wissen können, ob es gut ausgeht, kommt es darauf an zu vertrauen, dass Gott das Ganze in seiner Hand hält.

Das dritte ist das „Credere in deum“: Ich glaube auf Gott hin, und zwar mit allen meinen Kräften. Ich orientiere mein Leben kognitiv, emotional, seelisch, menschlich, mitmenschlich, mit allen meinen Kräften auf die Wirklichkeit Gottes hin. Billiger macht es das Christentum nicht,



hier geht es um etwas Existenzielles. Keiner von uns lebt ständig in diesen drei Dimensionen, aber darin können wir uns dem annähern, was der Johannesbrief meint: Dieser Glaube ist unser Sieg, er hat die Welt überwunden.

Das dritte Substantiv, der Sieg, ist eine schmerzliche Kategorie. Wir leben in einer Welt, die geprägt ist von Konkurrenz. 1989 ging für viele Menschen eine Ordnung verloren, in der der Einzelne einen Platz hatte. In

diesen Leerraum stieß eine Welt der Konkurrenz. Folglich wurden nahezu täglich Sieger gesucht, und damit werden überall Verlierer produziert. Nur wenn der Glaube zart, innerlich, persönlich scheinbar ganz schwach ist, dann ist er stark genug, diese mächtig erscheinende Welt zu überwinden.

Ich wünsche ihrer Gemeinde und dieser Kirche, dass aus 550 Jahren Glaubensgeschichte Zukunftshoffnung wächst.



Auszüge aus der
Gastpredigt von Dr. Peter Meis
am 7. Mai 2017

Ist „*unser Glaube der Sieg, der die Welt überwunden hat*“? Schon 115 Jahre steht dieses Wort in ihrer Kirche. Fünf sehr unterschiedliche Gesellschaftssysteme hat es überdauert. Ist das schon ein hinreichender Beweis seiner Wahrheit? Wohl kaum. Im Gegenteil: Es scheint vermessend. Von einem Sieg zu sprechen, der die Welt überwunden

hat, scheint absurd. Jedenfalls als Sieg des Glaubens. Dass in seinem Namen Kriege geführt wurden, die eine positive kulturelle Prägung hinterlassen haben, manchmal aber auch furchtbar waren – all das heißt ja nicht, dass unser Glaube als Sieger der Geschichte gelten kann. Und wohl besser auch nicht sollte ...

Anders ist es, wenn wir jenseits biblischer Frömmigkeit dem Begriff des Siegens nachgehen. Die Vorstellung des Siegens spornt an, weckt ungeahnte Kräfte. Überlegenheit tut einfach gut. Niederlagen dagegen kränken uns. Auf Dauer rauben sie alle

Energie. Beide Erfahrungen kennen wir nur allzu gut, und diese Doppelerfahrung schärft unsere Sinne für zwei wesentliche Fragen.

Die erste: Sehen unsere Augen und Herzen scharf genug, ob es sich um echte oder nur scheinbare Siege handelt?

Und die zweite Frage: Ist ein menschlicher Sieg nicht einem Dritten zu verdanken?

In der Antike jedenfalls war der Göttin Nike ein Sieg zu danken. Ganz ähnlich argumentiert der 1. Johannesbrief: *„Alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist der Sieg, der den Kosmos besiegt hat: unser Glaube. Wer sonst besiegt die Welt, außer dem, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?“*

Es ist also der Glaube an den Sieg des auferstandenen Christus, der das Wort aus dem Johannesbrief so kühn macht: In unserem Zutrauen zu ihm liegt der Sieg.

Der Blick in die Nachrichten gibt diesem atemberaubenden Bekenntnis wahrhaftig kein Recht. Luther hat diese quälende Spannung anhand des 118. Psalms meditiert. Er schreibt: *„Bist du nicht ein wunderlicher, lieblicher Gott ...: Du erhöhst*

uns, wenn du uns erniedrigst. Du machst uns gerecht, wenn du uns zu Sündern machst. Du gibst uns den Sieg, wenn du uns unterliegen lässt. Du machst uns lebendig, wenn du uns töten lässt. Du machst uns stark, wenn wir leiden ...“

So gesehen ist der „Sieg unseres Glaubens“ die erstaunliche Kraft, die manchmal kaum erträglichen Spannungen unseres Daseins zu ertragen. Aber das Geschenk solcher Kraft verliert sich nicht im passiven Erdulden. Paulus traut uns zu: *„Lass dich nicht vom Bösen überwinden (besiegen), sondern überwinde (besiege) das Böse mit Gutem.“* Ihm geht es um den Kampf mit sich selbst. Sich selber zu besiegen, sich nicht vom Bösen unterkriegen zu lassen, das gelingt am besten, wenn ich dem Anderen Gutes tue. Dazu bedarf es der Kraft des Glaubens. Nur er schenkt uns Anteil an dem Sieg, der die Welt zu überwinden imstande ist. Es gibt überraschende Vorboten eines Sieges, den wir nicht inszenieren, aber getröstet erwarten können. Vielleicht auch im Sinne des schwedischen Theologen Dag Hammarskjöld, der 1953 gesagt hat: *„Das tiefste Gebet der Menschen bittet nicht um den Sieg, sondern um Frieden.“*

Im Gemeindeblatt können nur wenige Auszüge aus den beiden Predigten abgedruckt werden. Die vollständigen Texte finden Sie unter www.auferstehungskirche-dresden.de

(Ab-)Schlussstein der Auferstehungskirche entdeckt

In Pfarrer Liebes „Denkschrift über den Neubau der Auferstehungskirche Dresden-Plauen“ von 1908 ist eine Urkunde abgedruckt. Sie beginnt mit den Zeilen „Zum Gedächtnisse des Kirchbaues 1901/02 und der Vollendung des Treppenaufganges von der Zwickauerstraße, sowie der Einfriedung des Kirchhofs längs der Straße Altplauen 1907 fügen wir heute diesen Schlussstein in unsere Kirche ein.“

Trotz intensiver Nachforschungen in den letzten Jahren blieb dieser Schlussstein ein Geheimnis. Deshalb hat mich eine zufällig in den Beständen der SLUB entdeckte Notiz im Privatexemplar der o.g. Denkschrift von Adolf Jädicke, dem Privatsekretär der Bienerts, regelrecht elektrisiert:



*Die hermetisch verschlossene Glasurne ...
wurde unter dem Treppenaufgang zum
Kirchthurm in die Erde versenkt. ...*

Und wirklich war im Boden unter der Treppe bei genauem Hinsehen eine quadratische, von einer Fuge begrenzte Fläche zu erkennen. Herr Zimmermann, unser Hausmeister, hat die Fuge ausgekratzt und konnte

dann eine Platte aus dem Estrich abheben, die eine Grube freigab:



Der Blick in die Grube zeigt den in der Notiz genannten Eichenholzkasten und die Glasurne sowie zwei rollenförmige, mit Ölpapier umwickelte Päckchen:



In der Glasurne befanden sich vier Blechbehältnisse, die von einem Papierrestaurator sachgerecht geöffnet wurden. Deren Inhalt war teilweise schon bei der Eröffnung der Ausstellung in der Kirche zu sehen. Komplette werden die Dokumente zum Gemeindefest im September ausgestellt. *Text und Fotos: Chr. Pollmer*

Monatsspruch:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

ApG 5,29

Auferstehungskirchgemeinde	
<p>4. Juni – Pfingstsonntag Joh 16,5-15 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p>5. Juni – Pfingstmontag 1 Mose 11,1-9 Kollekte für Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband</p>	
<p>11. Juni – Trinitatis Jes 6,1-13 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Jubelkonfirmations- Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p>18. Juni – 1. So. n. Trinitatis Joh 5,39-47 Kollekte für Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen – Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst Gastpredigerin Pfarrerin Thiel anschl. Kirchenkaffee -Posaunenchor-</p>
<p>24. Juni – Johannistag Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>18:00 Uhr Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Frau Georgi</p>
<p>25. Juni – 2. So. n. Trinitatis Mt 22,1-14 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Lerchner -Kantorei und Musiker des Orchesters der Auferstehungskirche-</p>



In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung: Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ez 36,26

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
	9:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
9:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Röm.-Kath. St.-Paulus-Kirche
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Popp	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Popp

Monatsspruch:

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Phil 1,9

	Auferstehungskirchgemeinde
2. Juli – 3. So. n. Trinitatis Lk 15,1-10 Kollekte für Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit	9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
9. Juli – 4. So. n. Trinitatis 1 Mose 50,15-21 Kollekte für eigene Gemeinde	9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
16. Juli – 5. So. n. Trinitatis Joh 1,35-42 Kollekte für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus – Reformationsjubiläum 2017	9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
23. Juli – 6. So. n. Trinitatis 5 Mose 7,6-12 Kollekte für eigene Gemeinde	9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
30. Juli – 7. So. n. Trinitatis Joh 6,30-35 Kollekte für Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Schmidt
6. August – 8. So. n. Trinitatis Jes 2,1-5 Kollekte für Evangelische Schulen	9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl OLKR i.R. Nötzold

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung: Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ez 36,26

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer i.R. Großmann	9:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Wagner
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz OLKR i.R. Lerchner	9:00 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Lerchner
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer i.R. Großmann	9:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Teubner
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfr. Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Herr Estel	9:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Wagner
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe

**Predigtreihe: Christiane Thiel, Studierendenpfarrerin und Autorin
Sonntag, 18.06.2017, 9:30 Uhr, Auferstehungskirche**



Christiane Thiel (49), Pfarrerin und Autorin. Seit 1995 Pfarrerin in Markkleeberg, danach Stadtjugendpfarrerin in Leipzig, jetzt

Hochschul- und Studierendenpfarrerin in Halle. Peter-Härtling-Preisträgerin (2007) für „Das Jahr, in dem ich 13 ½ war“. Seitdem zahlreiche Veröffentlichungen. 2017: „Große Fragen, kleine Antworten“. Ein Buch zur Konfirmation.

Ausstellungen:

**„Die Kirche von Plauen, ihre Glocken und die Bienerts“
Sept.-Okt. So. 14-18 Uhr, Di., Do. 16-18 Uhr, Museum Hofmühle**



**„Baugeschichte und Zeitzeugnisse aus 550 Jahren“
Mai-September, Sa. 9-12 und 15-18 Uhr, Auferstehungskirche**





So., 4.6.

Pfingstsingen

11:00 Uhr Fichtepark
mit dem Männerchor Striesen e.V.
Turmblasen: Reinhard Gütz vom Posaunenchor der
Auferstehungskirchgemeinde
Veranstaltet von der Initiative Plauen e.V.

Mo., 5.6.

**Gemeinsamer Gottesdienst der
Schwesterkirchgemeinden**

9:30 Uhr Coschütz

Mi., 7.6.

Café im Kirchsaa



14:00 Uhr Kirchsaa Coschütz
„Knopf-Geschichten“
Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Frau M. Kühn

Do., 8.6.

Glaubensgespräch

19:30 Uhr Zionskirche
Römerbrief Kapitel 5

Sa., 10.6.

Chor- und Orchesterkonzert



19:30 Uhr Auferstehungskirche
J. S. Bach: Fantasie und Fuge g-Moll (BWV 542),
Orchesterfassung von Günter Schwarze
F. Mendelssohn-Bartholdy: „Lauda Sion“
N.W. Gade: Sinfonie Nr. 8 h-Moll, op. 47
Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche
Prof. Steffen Leißner und KMD Sandro Weigert – Leitung
Eintrittskarten zu 14/11/8 Euro sind im Pfarramt und in der
Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich.
Restkarten an der Abendkasse.

Sa., 17.6.

Ökumenisches Straßenfest

der Ev.-Luth Zionskirche und der kath. Pfarrei St. Paulus
 Beginn 14:00 Uhr Zionskirche
 Bis 18 Uhr zahlreiche Aktivitäten in beiden Kirchen bzw.
 deren Außengelände, 17:30 Uhr Abschluss mit einem
 Konzert des Gospelchors von St. Paulus in der Zionskirche
 Detailliertes Programm s. Aushang Gemeindehaus Reckestraße

Quelle Logo: Dathel/Layer-Stock



So., 18.6.

Gottesdienst mit Musik für Blechbläser und Orgel

9:30 Uhr Auferstehungskirche
 Traugott Fünfgeld: Symphonische Suite
 Posaunenchor der Auferstehungskirche
 Marcus Steven – Orgel; KMD Sandro Weigert – Leitung



Di., 20.6.

Bericht „Kirche und Gesellschaft in der Ukraine“

15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
 OLKR i.R. Lerchner

Sa., 24.6.

Johannisandacht

18:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof

So., 25.6.

Gottesdienst mit Chor- und Instrumentalmusik von Händel und Telemann

9:30 Uhr Auferstehungskirche
 G. Ph. Telemann: Kantate „Wo soll ich fliehen hin“
 G.F. Händel: Konzert B-Dur für Orgel und Orchester
 Kantorei der Auferstehungskirche
 Musiker des Orchesters der Auferstehungskirche
 KMD Sandro Weigert – Orgel und Leitung



Mi., 5.7.

Café im Kirchsaa

13:45 Uhr Treff am Hohen Stein im „Pralinenherz“
 zu einem süßen Nachmittag
 Anmeldung erforderlich





- Di., 25.7. Treff am Dienstag**
 15:00 Uhr Zionskirche
 Avignon – eine besondere Stadt mit besonderer Geschichte
 Pfarrer Dr. Rabe berichtet
- Do., 3.8. Glaubensgespräch**
 19:30 Uhr Zionskirche
 Römerbrief Kapitel 6
- So., 13.8. Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden zum Schuljahresanfang**
 9:30 Uhr Auferstehungskirche

Vorankündigung:

Sa., 9.9. Gemeindeausflug der Schwesterkirchgemeinden



Der diesjährige Gemeindeausflug der drei Schwesterkirchgemeinden führt nach Nossen ins Kloster Altcella und nach Döbeln. Er findet am Samstag, dem 9. September 2017 statt. Im nächsten Gemeindeblatt erscheinen der genaue Plan und die Anmeldeformalitäten.

Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde abgesagt

Die Bauarbeiten auf bzw. in der Windbergstraße 20 fordern ihren Tribut: Die Verlegung der neuen Wasserleitungen führt dazu, dass wir noch über den Sommer hinaus nicht mit einem Fahrzeug auf das Pfarrgrundstück gelangen können. So bedauerlich das ist – wir müssen deshalb unser diesjähriges Sommerfest leider absagen!

Wir können nicht mal voraussehen, wie unsere Erreichbarkeit zu Fuß sein wird. Deshalb ist auch die ausgleichende Idee, dann unser Erntedankfest am 17. September entsprechend

in Coschütz „auszuweiten“, noch mit Vorsicht zu „genießen“. Darüber informieren wir Sie dann im nächsten Gemeindeblatt.

Text und Foto: Dr. H. Rabe



Bläser gesucht

Seit einigen Jahren werden in unserem Gemeindehaus junge Bläser durch den Posaunisten und Musikpädagogen Ulrich Hengst ausgebildet.

Bereits ab dem zweiten Unterrichtsjahr üben wir das Ensemblespiel im Kinder- und Jugendposaunenchor, bevor die ersten Auftritte im Gottesdienst, zum Martinsfest oder auf dem Weihnachtsmarkt folgen.

Für das kommende Schuljahr suchen wir neue Kinder (ab 2. Klasse) und Jugendliche, die ein Blechblasinstrument erlernen wollen.

Dies ist im Rahmen der Jungblälerschule der sächsischen

Posaunenmission ab 40 Euro Monatsbeitrag möglich. Leihinstrumente werden von der Kirchgemeinde kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Anmeldung bis 25.06.2017 bei

Kantor Weigert, Telefon: 0351 4043863,

E-Mail: sandro.weigert@evlks.de

oder Ulrich Hengst,

E-Mail: ulrich.hengst@gmx.de

Anmeldung für den Flötenunterricht bitte bis zum 25.06.2017 bei

Anne Irmler-Köhler, Telefon: 0351 4225993,

E-Mail: Anne.Irmler@web.de

oder Tomomi Okuno, Telefon: 0176-50325553,

E-Mail: eine_floete@mcphase.de)



Die Trinitatiskirchruine – eine Jugendkirche?

Vor einigen Jahren haben die Kirchenbezirkssynoden beschlossen, dass ein erkennbares Zentrum für die Jugendarbeit der Kirche in Dresden entstehen soll. Erfahrungen aus Chemnitz, Zwickau und Leipzig zeigen: Eine Jugendkirche kann die Jugendarbeit in den Kirchgemeinden ergänzen und nachhaltig unterstützen. Im Moment finden zahlreiche Gespräche statt mit dem Ziel, die notwendigen Genehmigungen und die Finanzierung des Projektes vorzubereiten.

Wir bitten darum, dieses in unserer Stadt für die Jugendlichen notwendige Gemeindeaufbauprojekt wohlwollend zu begleiten, es zu unterstützen und im Gebet mitzutragen.

Die Jugendgruppen sind herzlich eingeladen, am Trinitatiskirchruinen-Kennenlern-Projekt „Am Dritten in Trinitatis“ teilzunehmen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.evangelische-jugend-dresden.de/jugendkirche

Georg Zimmermann, Stadtjugendpfarrer

KINDER UND JUGEND



Kirchenkrümel (0-3 mit Eltern) Plauen (Auskunft über Manuela Bloße, Tel. 47969838)		donnerstags	09:00 Uhr
Kleine-Leute-Treff	Zion	Samstag, 3.6.	10:00 Uhr
	Coschütz	Samstag, 10.6.	10:00 Uhr
Teestube*	Rathausstr. 4		
1. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
Teenietreff*	Rathausstr. 4		
6. und 7. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
Christenlehre			
1. Klasse	Plauen	dienstags, donnerstags	16:30 Uhr
2. Klasse	Plauen	dienstags	15:30 Uhr
3. Klasse	Plauen	donnerstags	15:30 Uhr
4. Klasse	Plauen	donnerstags	14:30 Uhr
2.-4. Klasse (Sammelgruppe)	Plauen	montags	16:00 Uhr
5. Klasse	Plauen	dienstags	16:00 Uhr
6. Klasse	Plauen	dienstags	17:00 Uhr
Konfirmandenunterricht			
Klasse 7	Coschütz	donnerstags	17:00 Uhr
Konfirmandenprojekt	Plauen	mittwochs	16:30 Uhr
JG/Teestube* (ab 8. Klasse)	Gittersee	freitags	18:15 Uhr
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 9.6., 16.6.	15:00 Uhr
Pfadfinder	Plauen	nach Absprache	
Polarfuchse/Uhuküken: Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)			
Kindergottesdienst	Pl, Co, Zi	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik	Plauen		
Blockflötenkreise		montags	14:30 Uhr
		dienstags	14:30 Uhr
		donnerstags	14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–6.Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II		freitags	15:30 Uhr
(Vorschulkinder und 1. Klasse)			
Kinder- u. Jugendposaunenchor		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	8:30 Uhr
Frauentdienst	Plauen	Dienstag, 20.6., 4.7. (mit Seniorentreff)	15:00 Uhr 15:00 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 20.6., 4.7. (mit Frauentdienst)	15:00 Uhr 15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 14.6.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Kirchenmusik	Plauen		
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier		montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Flötenkreis	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
Café im Kirchsaa	Coschütz	Mittwoch, 7.6., 5.7.	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 26.6., 31.7. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Kirchenchor	Coschütz	montags	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 13.6.	19:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6